



Informationsvorlage

Vorlage Nr.	IV-076/2025	öffentlich	Datum
Bearbeiter	Herr Widelak		29.08.2025
Einreicher	Bürgermeister, Geschäftsbereich Infrastruktur und Ordnung		

Betreff:

Grundhafter Ausbau (Erschließung) von Anliegerstraßen

Beratungsfolge:			
Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Ö	23.09.2025	Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz	Information
Ö	30.09.2025	Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur	Information

Begründung:

Viele Straßen in der Gemeinde Zeuthen, insbesondere viele der untergeordneten Anliegerstraßen sind in einem schlechten Zustand, weil noch kein grundhafter Ausbau erfolgte. Die Fahrbahndecken sind nur teilweise befestigt. Jährlich öffnen sich zahlreiche Schlaglöcher. Der KFZ-Verkehr sorgt in den Sommermonaten für nicht unerhebliche Staubbelastung. Bürgersteige existieren nicht. Nicht alle Verkehrsteilnehmer*innen können die Straßen sicher queren, z. B. körperlich beeinträchtigte Menschen, Personen mit Kinderwagen oder mit dem Fahrrad. Instandhaltungsmaßnahmen wie die Herstellung sogenannter Tränkmakadamdecken stellen keine dauerhafte Lösung dar.

Derzeit akute Probleme verursacht die fehlende Regenentwässerung. In mehreren Straßen kommt es regelmäßig zu Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern, weil anfallendes Regenwasser nicht bzw. nicht vollständig im Straßenland versickert bzw. kanalisiert werden kann. Es fließt in die Grundstücke und dort u. U. in Tiefgaragen oder sammelt sich in Senken im Garten. Vermehrt treten dabei kleinere und mittlere Schäden auf. Dass es noch nicht zu gravierenden Schadereignissen kam, liegt auch daran, dass Anwohnerinnen und Anwohner ihre Grundstücke mit selbstgebauten Dämmen z. B. aus Sandsäcken und Erde vor dem einfließenden Regenwasser schützen. Zudem unterstützen regelmäßig die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr bei dieser Gefahrenabwehr. Verwaltungsseitig besteht die Auffassung, dass die Gemeinde hier handeln muss.

Nach intensiven Beratungen mit Planungsbüros und Dienstleistern im Tiefbau wurden Möglichkeiten erörtert, Regenwasserversicherungsanlagen und Ableitungsbauwerke in unbefestigten Straßen zu installieren. Die Erkenntnis aus den zahlreichen Gesprächen und Überprüfungen ist, dass dies nur bedingt möglich und mit hohem finanziellem Aufwand umzusetzen ist. Schließlich kann die langfristige Wirkung solcher Anlagen ebenso wenig gewährleistet werden, wie die der notdürftigen Befestigung der Fahrbahndecken mittels Tränkmakadam.

Um eine grundlegende Verbesserung der Situation zu erreichen, muss der Prozess des Straßenausbaus der Nebenstraßen fortgeführt werden. Dazu gilt es, die Prioritäten des Ausbaus gemäß Straßenausbaukonzept zu diskutieren und zu definieren, um der Verwaltung einen eindeutigen Handlungsauftrag zu geben. Die vielen Ringstraßen im Gemeindegebiet haben nach den bisherigen fachlichen Erkenntnissen fast durchgehend hohe Ausbaupriorität. Im Fokus für einen möglichen grundhaften Ausbau (Erschließung) stehen zurzeit der nördliche Lindenring sowie der Eschenring. Hier kommt es mittlerweile zu den gravierendsten Problemen hinsichtlich anfallenden Regenwassers und dessen Ableitung.

In einem Informations- und Diskussionsprozess möchte die Verwaltung gemeinsam mit den zuständigen Gremien den Straßenausbau bzw. dessen zeitlichen und finanziellen Rahmen genauer erörtern und somit zu einer konkreten und möglichst zeitnahen Entscheidungsfindung beitragen. Nach der bisherigen Praxis tragen die Gemeinde Zeuthen 30 % der Erschließungskosten und die betroffenen Bürger 70%.

Anlage/n

- Straßenausbaukonzept Fortschreibung 2023
 - > Prioritäten
 - > Befestigungsarten
 - > Bewertung
 - > Querschnitts-Typen
 - > Umgestaltungstypen
 - > Wege-Ziele
 - > Prioritätenliste